Asien-Newsletter

25. September 2020

Inhaltverzeichnis		Seite
China	*Erstes wiederverwendbares Raumschiff*	*1*
	Steuersoftware mit Malware	*1*
Taiwan	*Deutsche Weltmeisterinnen in Taiwan*	*2*
Japan	*Amabie, Mutmacher in Corona-Zeiten*	*2*
Indien	*Diskriminierung von Muslimen*	*3*

China

Erstes wiederverwendbares Raumschiff

Chinas erstes wiederverwendbares Raumschiff ist auf den Weltraumbahnhof der Stadt Jiuquan zurückgekehrt. Bilder dazu gibt es nicht, Größe und Form des Raumschiffs sind unbekannt. Dieser erste Test ist nur der Anfang eines langfristig angelegten Raumfahrtprojekts. Bis 2030 ist ein dem amerikanischen Spaceshuttle ähnliches Objekt namens Single-stage-to-orbit geplant, bis 2045 soll ein nuklearbetriebenes Shuttle entwickelt werden. Der erste chinesische Astronaut war 2003 im All, eine Robotersonde landete auf dem Mond und zurzeit ist ein Raumschiff unterwegs zum Mars. Chinas Raumforschungsprogramm wird vom Militär geleitet.

Quelle: Süddeutsche Zeitung 06.09.2020

Steuersoftware mit Malware

Sicherheitsforscher der Firma Trustwave fanden kürzlich eine Malware in einer Steuersoftware, deren Installation Unternehmen von der chinesischen Regierung „verordnet“ wird. Es gibt auch Hinweise, dass zuvor eine Malware, GoldenHelper, für chinesische Steuerzahler in Umlauf war. Die war in der Golden Tax-Abrechnungssoftware verborgen, die alle in China registrierten Firmen nutzen müssen, um Mehrwehrsteuern zu bezahlen. Die Malware kann die Benutzerkontensteuerung umgehen, die die Zustimmung der Nutzer bei der Installation eines Programms oder einer Systemänderung verlangt. GoldenHelper verwendet noch andere Tricks wie zum Beispiel zufällig generierte Dateinamen, Zeitstempel bei Entwürfen usw. Mehrere Personen berichteten über Computer mit Windows 7, wo die Steuersoftware (samt GoldenHelper) bereits vorinstalliert war. Vorher hatte Trustware GoldenSpy entdeckt, eine ausgefeilte Spyware, die auf dem Netzwerk einer großen, multinationalen Technologiefirma installiert war und wie GoldenHelper operiert. Sie war seit letzten April aktiv und wurde nach dem Bericht der Sicherheitsfirma geschlossen. GoldenHelper war über ein Jahr lang aktiv und benutzte ein digital unterschriebenes Windows-Zertifikat, ausgestellt an NouNou Technologies, eine Tochtergesellschaft der Aisino Corporation. Diese wiederum war für die Steuersoftware mit GoldenSpy verantwortlich. Die Steuersoftware mit GoldenHelper kam von der Firma Baiwang. Baiwang und Aisino sind die einzigen Anbieter eines Abrechnungssystems. GoldenHelper wurde geschlossen, als immer mehr Personen die Malware entdeckten. Trustwave sucht noch nach Beispielen finaler, von GoldenHelper installierter Nutzdaten. Der Dateiname lautet taxver.exe. Trustware bittet um Meldungen unter goldenspy@trustwave.com

Quelle: Ars technica 17.07.2020

Taiwan

Deutsche Weltmeisterinnen in Taiwan

1981 fand in Taiwan die erste, damals noch inoffizielle Fußballweltmeisterschaft der Frauen statt, da hatte Deutschland noch gar kein Nationalteam. Stattdessen wurde das Damenteam von SSG 09 Bergisch Gladbach nach Taiwan entsandt und gewann den Titel. Das geriet fast in Vergessenheit. Autor und Regisseur John David Seidler hat nun einen Dokumentarfilm über den Verein und die WM-Reise gemacht: „Das Wunder von Taipeh“. Die Reise kam vor allem aufgrund des persönlichen Einsatzes vieler Spielerinnen zustande. Die fehlende Anerkennung des Frauenfußballs sorgte lange Zeit für große Kränkung. Mit dem Titelgewinn in Taiwan kam beim DFB zum ersten Mal Interesse am Frauenfußball auf. Auch heute noch ist der Sport in der deutschen Bundesliga der Frauen nicht so spektakulär, wie er es verdient hätte. Erst im Oktober 1982 gab es die erste offizielle Frauen-Nationalmannschaft des DFB, angeführt von Kapitänin Anne Trabant-Haarbach, der Spielertrainerin der WM-Mannschaft.

Quelle: Deutschlandfunk 31.08.2020

Japan

Amabie, Mutmacher in Corona-Zeiten

Das japanische Fabelw
esen Amabie soll gegen den Corona-Virus helfen. Japaner lieben Legenden und Fantasiefiguren, Yokai genannt. Die Legende besagt, dass Amabie 1846 zum ersten Mal auftauchte und eine Pandemie vorhersagte. Als Gegenmaßnahme solle man es zeichnen und allen Menschen sein Bild zeigen. So wurde es jetzt zum Maskottchen der Pandemie. Amabie ist ein Mensch-Tier-Fisch-Wesen mit bodenlangen Haaren, einem Schnabel, Schuppen und drei Schwanzflossen. Die Angst der Menschen machte das Fabelwesen zu einem positiven Zeichen, es geht bereits um die ganze Welt, in Werbung, Comics, auf Masken oder in Form von Nahrungsmitteln. Hoffnung und Trost erhofft man sich, zusammen mit ein wenig Spiel und Ablenkung. Auf einem Show-Bauernhof fand kürzlich unter strengen Maßnahmen gegen Covid-Infektionen das Festival „Sommernachtsbauernhof“ statt. Als Zeichen der Hoffnung wurde eine Herde von 250 Schafen mit Hilfe von strategisch platzierten Futterplätzen in der Form von Amabie aufgestellt. Das Publikum war begeistert über die freundliche Botschaft der Schafe.

Quelle: Süddeutsche Zeitung 16.08.2020

Sino-German Intercultural Management
Self-Organization, Communication and Conflict Resolution in a Digital Age

Autorin: Joanne Huang

Erscheinung: 12. Januar 2020
Taschenbuch: 79 Seiten
Verlag: SpringerBriefs in Business
Sprache: Englisch
Preis: 42.38 EURO
Kindle: 37,44 EURO
ISBN 978-3-030-38762-4
Größe: 15,6 x 0,4 x 23,4 cm

Indien

Diskriminierung von Muslimen

Premier Narendra Modi, Führer der größten Demokratie mit 1,35 Milliarden Menschen und Mitglied der hindunationalistischen Partei BJP entmachtete mit seiner Ernennung zwar die Nehru-Ghandi-Dynastie, aber seine Politik wird Indiens Vielvölkerstaat nicht gerecht. Jetzt legte er nach jahrelangem Rechtsstreit den Grundstein für einen Hindu-Tempel an der Stelle, wo einst eine von Hindus zerstörte Moschee stand und brüskiert damit 200 Millionen Muslime. Seine Anhänger bejubeln den Schritt, Muslime schweigen aus Angst vor Repressalien. Modi spaltet das Land anstatt gesellschaftlichen Frieden zu schaffen, die Religionen auszubalancieren und Perspektiven für alle zu schaffen. Er verabschiedete bereits ein diskriminierendes Staatsbürgergesetz und beschnitt im indischen Teil Kaschmirs die Teilautonomie. Modi verpasst systematisch die Chance, in einer Zeit schwächer werdender Supermächte und wachsender autoritärer Regime Indien zu einem leuchtenden Gegenbeispiel aufzubauen, wo Minderheiten nicht ausgegrenzt werden und friedliches Miteinander herrscht.Er spaltet lieber nach dem Motto: Hindus zuerst. Damit liegt er global gesehen leider im Trend.

Quelle: Süddeutsche Zeitung 06.08.2020

Redaktion: Ulli Jenisch	Kostenlose Abonnement : newsletter@huang-jaumann.de

Huang+Jaumann Wirtschaftsbüro
Bauerntanzgässchen 1
D-86150 Augsburg
Fon: 49-821-31 99 840
info@huang-jaumann.de
www.huang-jaumann.de

Dienstleistungen:
* Globales Smart Management
* Interkulturelles Training
* Internationale Teambildung